

Die Historie van Fortunatus.

eu was niemāt so cloec die hē vermetē dozste de hoor
uē ce verdruē / wāt sp en haddēs noyt mecr gehoort
gelesen noch gesien. Ende als die medectins d Came
ricre dit gansselijc af scheidē so was zū seer tōvredē
ende keerde weder na thof om thups te gaen.

**Hoe Andolofia hem vercleedde als een me
dectijn / ende der Coninginne die hoornen eensdeels
verdreef / ende hoe hy daer mede zyn hoedeken ende
zjn boerse wederom creech**



Doen ontmoette de haer Andolofia gecleet als een
Doctoor met eenen rooden sehaerlaken tabbaert
en een groote roode bounette en met eenen grootē ge
maecten neuse / en seyde tot haer ioffrou Cameriere
ic sie dat ghy dzy medectjns huysen besocht hebt: hebt
ghy raet gevonden nae uwe begeeren: en belcht u n;
dat ic daer na vrage want ick ben ooc een Doctoor in
medicinis / ende begheerdy yet dat meuchdy my te
kennen seuen / want het moet een vzeint oft groot ge
bret zjn / dat ic met Gods hulpe niet en weet te gene
sen. De hofmeester se dachte dat Godt haer desen doc
toor toe ghewesen hadde / ende begosi hem te seggen
hoe dat daer een groote personagie was / die hadde eē
gebreck gecregen dat haer twee lāge hooruē wt hare
hoofde

*Hoe Andolosia hem vercleedde als een medecijn ende der
coninginne die hoornen eensdeels verdreef, ende hoe
hy daer mede zijn boedeken ende zijn
borse wederom creech.*¹

[42]

Doen ontmoette haer Andolosia, gecleet als een doctoer² met eenen rooden schaerlaken tabbaert³ ende een groote, roode bo[n]nette⁴ ende met eenen grooten, gemaecten⁵ neuse ende seyde tot haer: “Joffrou cameriere, ic sie dat ghy dry medecijs huysen besocht hebt.⁶ Hebt ghy raet⁷ gevonden nae uwe begeeren?⁸ En belcht u niet dat ic daer na vrage, want ick ben ooc een doctoer i[n]⁹ medicinis.¹⁰ Ende begheerdy yet, dat meuchdy my te kennen geven, want het moet ee[n]¹¹ vrent oft groot gebre[c]¹² zijn dat ic met Gods hulpe niet en weet te genesen!”¹³

De hofmeestersse dachte dat Godt haer desen doctoer toe ghewesen hadde, ende begost hem te seggen hoe dat daer een groote personagie¹⁴ was, die hadde een gebreck gecregen dat haer twee lange hoornen uut haren [H6r] hoofde gewassen waren gelijk

1. Wie sich Andolosia zu eim Artzt verstellt / der Ko^enigin ein theil Ho^erner hinweg trieb / vnd dadurch sein Hu^etlin vnd Seckel widerumb erobert.

2. doctoer: academisch geschoolde geneesheer

3. tabbaert: mantel

4. Verdussen 1610: bounette

5. gemaecten: namaak

6. DA begegnet jr Andolosia / der hett sich als ein Doctor angethan / mit eim roten Scharlach Rock / eim grossen roten Baret / vnd sich verstellt mit einer grossen Nasen / sprach zu jhr / liebe Schaffnerin / ich sihe / das jr in drey Heuser der Artzney gegangen

7. raet: hulp

8. [83v] habt jhr rath funden nach ewerm begern /

9. Verdussen 1610: iu

10. vnnd zu^ernet nit / das ich nachfrage / denn ich bin auch ein Doctor in der Artzney /

11. Verdussen 1610: eeu

12. Verdussen 1610: gebret

13. vnnd ligt euch etwas an / das mo^egt jr mir zu erkennen geben / es muß gar ein frembder oder grosser gebrech sein / den ich mit der hilff Gottes nicht wisst zu vertreiben / vnd den Menschen daruon gesundt zu machen /

14. groote personagie: vooraanstaand iemand

als geyten hoornen.¹⁵ “Weet gi raet om dien persoon te helpen, so sou di wel geloont worden, want zi heeft gelts ende goets genoegh.”¹⁶

Die doctoer begost een weynich te lachen ende seide: “Daer af heb ic verstant ende ick can een conste om de hoornen te verdrijven sonder pijn, maer het moet gelt costen, ende ic weet ooc de oorsake waer uut dat de hoornen gewassen zijn.”¹⁷

Sy [v]raechde:¹⁸ “Lieve heer doctoer, waer af comt doch sulcken wonderl[ijc]ken¹⁹ gebrec?”²⁰

De doctoer antwoorde de oude cameniere ende seide: “Het comt daer dore: Ist dat een mensch eenen anderen groote ontrouwe oft valscheit doet ende hem seer daer in verblijt ende die blijchap niet en derr[e]²¹ openbaerlijc laten blijcken, so moet zi nochtans ergens uut breken.²² Ende het is den mensche goet dattet boven uut berst, want [waert]²³ saeke dattet niet uut en brake, so soude die mensch moeten sterv[e]n,²⁴ want het soude hem therte af stooten.²⁵ Ende het en is noch geen twee jaren geleden, doen ic in des coninx van Spaengien hof was, doen was daer een machtich grave die hadde

15. die Hofmeisterin gedacht / Gott hett jr den Doctor zu gweisen / fieng an vnnd sagt ihm / wie einer namhafftigen Person wer ein schad zugstanden / zwey langer Ho^erner auß dem Kopff geschossen / Geyßho^ernern gleich /

16. vnd wisset jr der Person zu helffen / so wird euch wol gelohnet werden / denn sie hat kein gebrechen an Gelt noch an Gut.

17. Der Doctor fieng an / gar gu^etiglich zu lachen / vnnd sprach / die sach weiß ich / vnnd kan Kunst / die [84r] Ho^erner zu vertreiben / on alles wehe / doch muß es Gelt kosten / ich weiß auch die vrsach / von wannen solche Ho^erner entspringen.

18. Verdussen 1610: braechde

19. Verdussen 1610: wonderlcijken

20. Sie fraget / lieber Herr Doctor / wo von kompt diß wunderbarlich Vngewa^echs?

21. Verdussen 1610: derren

22. Der doctoer antwortet der alten Kammererin / es kompt von dem / so ein Mensche dem andern grosse vntrew thut / vnnd sich gro^eßlich der boßheit erfrewt / die selbige freude nicht offenbarlich darff vollbringen / so muß es durch etlich weg außbrechen /

23. Verdussen 1610: waert het (dubbelop)

24. Verdussen 1610: steru[e]n

25. vnd es gerath eim menschen wol dem es oben außstosst / wo sie aber nicht auß brechen / so muß der Mensch sterben / denn sie stossen jm das hertz ab /

een schoon do[c]hter,²⁶ seer teeder van complexie, dese had[d]e²⁷ twee groote hoornen gecregen, die ic haer gants ende geheel verdreven hebbe.”²⁸

Als die hofmeestersse den doctoer aldus hoorde spreken, vraechde sy hem waer hy t’huys was.²⁹ Zy zoude terstont tot hem comen.³⁰

Hy seyde: “Ick en heb noch geen huys ghehuert, wandt ic ben eerst³¹ binnen dry dagen hier gecomen ende ben ter herberghe ‘Inden Swaen’.³² Daer meu[c]hdy³³ na my vraghen.³⁴ Men heedt my ‘de doctoer met de groote neuse’, ende hoewel dat ic eenen anderen naem hebbe, soo ben ick nochtans alsoo best bekendt.”³⁵

De hofmeestersse ginc terstont thuys met onsprekelijc[k]e³⁶ blijschap tot de bedroefde coninginne ende seyde: “Ghenadige coninghinne, verblijt u en[de] hebt go[e]den³⁷ moet!³⁸ Alle dinck sal haest goet worden.”³⁹

Ende zy vertelde haer hoe dat sy van dry doctours sonder troost wech gegaen was, ende daer na hadde zy eenen ghevonden die haer goeden troost gaf, ende vertelde haer [H6v] alle tgene dat de doctoer geseit had, ende hoe hy raet wiste om haer te helpen, ende hoe hy

26. Verdussen 1610: dohter

27. Verdussen 1610: hade

28. Vnd ist noch nit zwey Jar / da ich an des Ko^enigs Hof von Hispania was / da het ein mechtiger Graue / ein scho^ene Tochter / gantz von zarter Complexion / der warend zwey grosse Ho^erner geschossen / die ich jhr gantz vertrieben habe.

29. Da die Hofmeisterin die red von dem Doctor vernomen / fragte sie jn / wo er zu Hauß were

30. so wolt sie bald zu jm komen.

31. eerst: recentelijk

32. Er sprach / Jch hab noch kein Hauß bestanden / ich bin erst bey drey tagen herkommen / vnd bin zur Herberg bey dem Schwan /

33. Verdussen 1610: meuehdy

34. da mo^egt jr mir nachfragen /

35. man nennt mich den Doctor mit der grossen Nasen / wiewol ich ein andern namen habe / jedoch so kennt man mich am aller besten dabey.

36. Verdussen 1610: onsprekelijcde

37. Verdussen 1610: godden

38. Die Hofmeisterin gieng baldt heim / mit vnseglichen freuden / zu der betru^ebten Ko^enigin / vnnd sprach / Gnedige Ko^enigin / seindt fro^elich / vnnd gehabt euch wol /

39. ewere sach die wird bald gut /

ooc een gravinne geholpen hadde.⁴⁰ “Hi heeft my ooc gheseydt uut wat oorsaeke dat sulcke hoornen wassen, dwelc mi ooc gelooflijc dunct te zijn.”⁴¹

Die bedr[u]cte⁴² coningin, die daer op d’bedde lach, seyde tot de hofmeestersse: “Waerom en hebby [d]en⁴³ doctoor niet met u hier gebracht?⁴⁴ Ghij weet doch dat ick de hoornen geerne q[u]ijt⁴⁵ ware.⁴⁶ Gaet, loopt henen e[n]de⁴⁷ brengt hem met u, en[de] segt hem dat hy met hem brenge als tgene dat tot deser saken goet is, ende dat hi niet en spare!⁴⁸ Draecht hem dese hondert croonen, e[n]de⁴⁹ behoeft hi meer, geeft hem so veel als hi begeert!”⁵⁰

De hofmeestersse ginc daer sy den doctoor vant ende gaf hem hondert croonen, seggende: “Nu doet dbeste! Tot de persoon daer ick u toe leyden sal, en meuchdy niet dan by nachte comen, ende gy en moget niemant seggen, want haer eygen vader ende moeder en wetens niet.”⁵¹

De doctoor zejde: “Daer af verseker ic u dat ict niet uutbrengen en sal, maer ic moest eerst inde apoteke gaen ende coopen al dat ic

40. vnnd sagt jhr / wie sie die drey Doctor vngetro^cst [84v] hetten gehn lassen / vnd darnach hett sie ein funden / der het sie wol getro^cst / vnd sagt jr all ding / wie denn der Doctor mit jr geredt het / vnnd wie er jhr wiste zu helffen / wie er auch einer Gra^cuin geholffen.

41. Er hat mir auch gesaget (sprach sie) auß was vrsach solche Ho^crner entspringen / das ich jm fast wol glauben mag.

42. Verdussen 1610: bedructe

43. Verdussen 1610: ben

44. Die trawrig Ko^cnigin auff dem Beth lage / sprach zu der Hoffmeisterin / warumb hast du den Doctor nicht mit dir her gebracht /

45. Verdussen 1610: qnijt

46. so du weist / das ich der Ho^crner so gern ab kem /

47. Verdussen 1610: eude

48. gehe wunder bald / vnd bringe jn / sage jm / das er mit jm bringe / was zur sache gut sey / vnd nichts spar /

49. Verdussen 1610: eude

50. bring jm auch hiemit die hondert Cronen / bedarff er mehr / so gib jm als viel er begert /

51. die Hofmeisterin gieng / da sie den Doctor fand / vnd gab jm hondert Cronen / sprach / nun braucht fleiß / denn zu der Person / da ich euch zu fu^cren will / mu^csset jhr nur zu Nacht kommen / vnd es niemandt sagen / denn jr eigen Muter vnd Vater wissen es nicht.

behoeve.⁵² So meuchdy hier blijven oft over twee uren weder comen.”⁵³

Sy seyde: “Ic sal u hier vertoeven, want ic derre sonder u niet tot haer weder keeren.”⁵⁴

So ginc de doctoer met de grooten ongeschichten⁵⁵ neuse in een apoteke ende cocht een luttel rheubarbarum,⁵⁶ ende daer dede hy eenen halven appel met suyker ende [r]heubarbara⁵⁷ overtrecken ende dede daer bi ander dingen die lieflijcken reuc ende smaec hadden, ende cocht ooc in ee[n]⁵⁸ busse een luttel wel rieckende salve ende nam bisen ende muscriaet⁵⁹ ende quam weder bi de hofmeestersse.⁶⁰ Die leyde hem in der nacht tot de coninginne, welcke op haer bedde lach achter die gardijnen, ende zi hiet hem willecom, zijnde seer almachtelijc als oft zi seer flau⁶¹ gheweest hadde.⁶²

Die doctoer seide: “Genadige vrouwe, hebt goeden moet!⁶³ Metter hulpe Gods ende mijnre const sult gi haest genesen.⁶⁴ Nu rechtet u

52. Der Doctor sprach / der sach halb seidt jhr sicher / es sol von mir nicht außkommen / vnd wil mit euch gehen / doch / so muß ich vor in die Apoteck / vnnd kauffen / was mir not wird sein / zu brauchen /

53. also mo^eget jr da harren / oder vber zwo stund wider kommen /

54. sie sagt / sie wolt auff jhn warten / denn sie dorfft nicht on jn komen.

55. ongeschichten: mismaakte, misvormde

56. rheubarbarum: rabarber, hier gebruikt als laxeermiddel

57. Verdussen 1610: Zheubarbara

58. Verdussen 1610: ee[n]

59. bisen ende muscriaet: sterk rieckende vloeistof die de muskusrat / bisamrat via een klier onder de staart afscheidt.

60. Also gieng der Doctor mit der grossen vngestalten Nasen / inn ein Apoteck / vnnd kaufft ein wenig Rheubarbarum / ließ da ein halben Apffel mit Zucker vnnd Rheubarbaro vberziehen / [85r] thete darzu fast wolschmeckende ding / die lieblich zu schmecken vnd zu essen waren / kaufft auch inn ein Bu^chssen / ein wenig wolschmeckender Salben / vnd nam zu jm guten Bisem / vnd kame wider zu der Hofmeisterin /

61. flau: slapjes

62. die fu^hret jn bey der Nacht zu der Ko^enigin / die lag auff jrem Bethe / hinder den Vmbhengen / sie empfieng jhn gar onmechtiglich / als ob sie gar schwach were /

63. der Doctor sprach / Gnedige Fraw / gehabt euch wol /

64. mit der hilffe GOTTES vnnd Kunst / sol ewer sach baldt gut werden.

op ende laet mi u gebrec sien ende tasten, so can ic u te bat helpen.”⁶⁵

Agrippina schaemde haer seere dat sy die hoornen soude laten sien, maer nochtans sat si recht op.⁶⁶ De doctor greep de hoornen ende tastese wel ende [H7r] seyde: “Men moet nemen een simme⁶⁷ vel ende maken daer op elcken horen een cousken⁶⁸ ende doen dat warm daer op, dan sal icse⁶⁹ warm houden.”⁷⁰

De hofmee[s]tersse⁷¹ liet terstont een sim⁷² die int hof was, dooden ende villen ende vande huid twee cousens maken na den raet vande medecijn meester.⁷³ Als die gemaect waren, so salfde de medecijnmeester de hornen met dat simmen smout ende troc daer de pelssen over ende seyde: “Genadige vrouwe, tgene dat ic nu aen de hoornen gedaen heb, dat salse morw ende weec maken, ende sy moeten door den camerganc⁷⁴ verdreven worden.”⁷⁵ Daerom heb ic een confect⁷⁶ met gebracht, dat suldy eten ende daer op een

65. Nun richtet euch auff / vnd lasst mich greiffen vnd sehen / eweren gebresten / so kan ich euch dester baß gehelffen.

66. Agrippina schemet sich sehr / das sie die Ho^rner solt lassen sehen / doch so setzet sie sich auff das Bethe.

67. simme: apen

68. cousken: een ongelukkige vertaling van “Secklin” omdat hiermee de grap naar ‘seckel’ (borse) verloren gaat.

69. Hiaat in de vertaling. Lees met de brontekst: dan zal ik die apenheid met zalf insmeren en die moet men dan goed warm houden.

70. Der Doctor griffe die Ho^rner dapffer an / vnd sprach / Man muß haben an ein jedes Horn ein Secklin von Beltz / auß einer Affen haut also warm / die wil ich salben / vnnd man muß sie fast warm halten.

71. Verdussen 1610: hofmeestersse

72. sim: in de brontekst is het een *oude* aap, wat mogelijk bijgedragen heeft aan de medicinale karikatuur die hier beschreven wordt.

73. Die Hofmeisterin bestellet baldt / das ein alter Aff am Hofe ab geto^dttet / auß gezogen / vnd die haut gebracht / wurden zwey Secklin gemachet / nach des Artztes rath /

74. camerganc: stoelgang

75. als die gemachet waren / fienge der Artzet an / salbet jhr die Ho^rner gar wol mit dem Affenschmaltze / zohe jhr die Beltzen Secklin daru^bber vnd sprach / Gnedige Fraw / das ich jetzund den Ho^rnern gethan / das wirdt sie lindt machen / vnnd mu^sssen durch Stulgenge vertrieben werden /

76. confect: fruithapje

weynich slapen, so suldy gevoelen dattet op beteringe sal beginnen te staen.”⁷⁷

Agrippina dede als eenen patient die geerne genesen geweest had, ende 't gene dat haer de doctoer gaf dat was eenen halven appel vande appelen die de hoornen verdreven, ende na dat zy dien geten hadde ende daer op een luttel sliep, zo begost die cracht vanden rheubarbarum in haer lijf te opereren ende camerganc te maken.⁷⁸ Ende als zy wederom int bedde was, zo zeide de doctoer: “Laet ons besien oft de medecijne yet gewrocht heeft,” ende hi taste aenden pelskens.⁷⁹

Doen waren die hoornen wel terdendeel⁸⁰ gemindert.⁸¹ Agrippina was wel so gram op de hoorne[n]⁸² dat si daer aen niet en hadde willen tasten.⁸³ Maer doemen haer zeyde datse gesoncken waren, zo taste zi daer aen ende ghevoelde wel dat zi corter ende cleynder waren geworden, daer zi blijde om [w]as⁸⁴ ende bat den doctor dat hi dbeste doen soude.⁸⁵

Hi zeide: “Ic sal noch tavont wedercomen ende brengen tgene dat hier toe dient.”⁸⁶

77. darumb so hab ich ein Confect mit mir bracht / das werdet jr essen / vnd drauff ein schla^cflin thun / so wer-[85v]den jr gewar / das sich die sach gar bald zu besserung schicken wird.

78. Agrippina thet als ein krancke / die gern genesen wer / vnnd das jr der Doctor gabe / war ein halber Apffel / die die Ho^crner vertrieben / vnd als sie den gessen het / nun schlieffe / da ward die krafft des Rheubarbaro in jrem leib wircken / vnd sie zu Stul treiben.

79. Da sie nun widerumb an jr Beth kam / sprach der Doctor / lasset vnns besehen / ob die Artzney etwan zu gutem gearbeit habe / vnnd griff oben an die Beltzin Secklin /

80. terdendeel: voor een derde deel, lees: vierdendeel — Onduidelijk is waarom de vertaler hier afweek van zijn brontekst. Ook Augsburg 1509 leest “viertail” en dat is correct, want Andolosia kreeg twee hoorns door het eten van twee appelen, en die verdwenen weer door het eten van twee andere appelen.

81. da waren die Ho^crner vmb das viertheil gschwunden.

82. Verdussen 1610: hoorneu

83. Agrippina war den Ho^crnern so feind / das sie die nicht dorfft angreifen /

84. Verdussen 1610: mas

85. doch da man jr sagt wie sie geschwunden / griff sie daran / vnd befand wol / das sie kleiner vnd ku^crtzer waren worden / des sie sich sehr frewt / vnnd bate den Doctor / das er fleiß brauchet /

86. er sagt / noch heinacht komme ich wider / vnd bring aber was not ist /

Aldus ginc hy inde apoteke ende dede noch eenen halven appel overtrecken, maer hy gaf hem eenen anderen smaec.⁸⁷ Ende als hi snachs bi de coninginne in gelaten was, zo zalfde hi haer hoornen ende dede de pelskens cleynder maken om dat zy den hoornen wel passen soudent, ende gaf haer een confect dat zi sliep ende ter cameren ginc.⁸⁸ Ende doen [zy] sage[n]⁸⁹ na de hoornen, doen waren si wederom half wech.⁹⁰ Ende had zy te voren blijde gheweest, zy wert doen noch meer verblijt, ende si bat den doctoor [H7v] dat hi niet aflatent en soude ende dbeste voorts doen woude.⁹¹ Zi soude hem zijnen arbeit wel loonen!⁹²

Doen seide hi dat hi doen soude al wat hem mogelijk[c]⁹³ ware.⁹⁴ Ende gelijk hi die twee nachten gedaen hadde, also dede hi ooc de derde nacht.⁹⁵

Als hy nu bi haer sat daer zy sliep, soo dachte hi: “Twee oft dry dusent croonen soude[n]⁹⁶ eenen groote loon zyn voor eenen anderen medecijn meester.⁹⁷ Nochtans en ist niet te achten t[e]ghen⁹⁸ tgene da[t]⁹⁹ zi van mi heeft.¹⁰⁰ Daerom, eer ick haer die

87. gieng inn die Apoteck / ließ jhm mehr ein halben Apffel vberziehen / vnd jm einen andern geschmack machen /

88. ward aber bey Nacht zu der Ko^enigin gefu^eret / salbt jr die Ho^erner / vnd liesse die Secklin kleiner machen / das sie den Ho^ernern wol anlegen / gab jr Confect / da sie geschlieff / vnd jre Stulgeng gehabt /

89. Verdussen 1610: sageu zy — In de brontekst begint de zin met “vnd jre Stulgeng gehabt”: En toen zij gepoept had, keken zij naar de hoornen en zagen dat zij weer een stukje ingedaald waren.

90. besahen sie zun Ho^ernern / da waren sie aber geschwunden / vnd halb hinweg gangen /

91. hette sie sich vor fast gefrewet / sie frewet sich jetzt noch mehr / vnd bate den Doctor das er nicht abließ / vnd sich in der sach fleißlich arbeitet /

92. sie wolt jhm seiner arbeit wol lohnen /

93. Verdussen 1610: mogelije

94. sagt er / Wie er wolt das beste thun /

95. vnnd wie er [86r] die zwo Na^cht gethan hett / also thet er auch die dritte.

96. Verdussen 1610: soudeu

97. Als er nun bey jr saß / vnnd sie schlieff / gedacht er / zwey oder drey tausent Cronen / weren eim andern Artzet ein grosser lon /

98. Verdussen 1610: tcghen

99. Verdussen 1610: dai

100. noch ist es gar nichts zu schetzen gegen dem / das sie von mir hat /

hoornen geheelijc verdrijve, so wil ick anders met haer spreken.¹⁰¹
Ic sal haer seggen wat mijn meyninge is.¹⁰² Wilt zy dat dan niet doen,
ende dat si meynt dat ic haer die hoornen gansselijc verdrijven sal,
so sal ic haer een recept maken dat zi wederom so lanc sullen
worden als te voren, ende dan sal ic in Vlaenderen ende Brabant
varen ende ontbieden haer, wilt zi de hoornen quijt worden, dat si
tot mi come ende met haer brenge tgene dat ic begeere, dat is
thoedeken, ende dat zi mi alle jare geve so veel dat ic eenen staet
[m]ach¹⁰³ voeren gelijc een lantsheere.”¹⁰⁴

Ende te wijle dat hy sulcx dachte, so quam de hofm[e]estersse¹⁰⁵
met een keersse en[de] woude besien wat de coninginne dede.¹⁰⁶
Doen sliiep sy.¹⁰⁷

101. eh das ich die Ho^erner vertreib / so wil ich anderst mit jr reden /

102. jhr sagen mein meinung /

103. Letter ‘m’ omgekeerd gezet.

104. wil sie es nicht thun / so sie denn meint / ich werd jr die Ho^erner gar vertreiben /
will ich jhr ein Confect machen / das sie jr wider so lang werden wie vor / vnd denn in
Flandern faren / vnd jr embieten /wo^ell sie der Ho^erner abkomen / das sie zu mir
komme / vnd mit jr bring / das ich jr anmut / das Hu^etlin / vnd mir alle Jar geben / das
ich eim Herrn gleich mo^eg leben.

105. Verdussen 1610: hofmtestersse

106. Vnd dieweil er jm das gedacht / kam die Hofmeisterin mit eim Liecht / vnd wolt
besehen was die Ko^enigin thete /

107. da schlieff sie.